

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der heutige Marktverkehr litt unter der Einwirkung der schlechten Witterung. Aus Ungarn und Böhmen ist wieder viel Weißkraut für die Gemüsemärkte eingelangt. Gärtnereiwaren waren heute nicht besonders ergiebig angeboten, dafür gab es wohl mit Rücksicht auf den heutigen fleischlosen Tag auf den meisten Märkten Eier.

Auf dem Obstmarkt stand ein geringfügiges Angebot in ungarischen und böhmischen Äpfeln zur Verfügung. Auch ungarische Weintrauben langen noch ein; heimische Weintrauben, die infolge der kalten Herbstwitterung nicht allenthalben ausgereift sind, haben bisher die Wiener Märkte nicht berührt.

Auf dem Fischmarkt hält das Angebot in ungarischen Flussfischen an. Seefische gab es heute nur in einigen Seefischhallen der „Nordsee“, die für die nächste Zeit bessere Anläufe auch in Büdingen usw. erwartet.

In der Großmarkthalle wurden heute 500 Kilogramm diverse Weichwürste verkauft. In der Viktualienhalle, wo Kraut und Karotten in größeren Beständen angeboten waren, gab es heute infolge der Detaillierung von 10 Kisten galizischer Eier große Anstellungen.

Die Bahnzufuhren nach dem Wiener Zentralfleischmarkt stellten sich heute auf 5 Wagons mit 209 Tonnen, darunter Schafe aus Ungarn und Oberösterreich und 8 Tonnen Rindsinnereien aus Ungarn. Per Achse wurden heute für den morgigen Bedarf in die Großmarkthalle 6175 Kilogramm Rindfleisch und 400 Kilogramm Würste zugeführt.